

Anmerkungen Britische Zone

Spalte 1: Distrikt

- Diese Spalte gibt einen von fünf Verwaltungsbezirken an, in die die britische Besatzungszone aufgeteilt war.
- Verwaltungsbezirke wurden in britischer Zone nach den Armeebezirken bezeichnet.
 - 1. Corps District: Region Westfalen, Region Nord-Rhein
 - 1W und 1N
 - 8. Corps District: Region Schleswig-Holstein, Region Hamburg
 - 8S und 8H
 - 30. Corps District: Region Hannover
 - 30H
- Später wurden diese Verwaltungsbezirke neu geordnet und die heutigen Bundesländer Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein entstanden.
 - Gründung Niedersachsen 1946
 - Gründung Schleswig-Holstein 1946
 - Gründung Nordrhein-Westfalen 1946/47

Spalte 2: Ort

- In dieser Spalte ist der jeweilige Ort angegeben, in dem sich das DP-Camp befand.
- Es wurde versucht, möglichst die kleinste Ortsangabe zu machen.
 - Es wurden möglichst Ortsteile angegeben, anstatt der gesamten Gemeinde.
 - Bsp.: Essern (Kreis Nienburg), ist Ortsteil der Gemeinde Diepenau im Landkreis Nienburg/Weser
 - Bei größeren Städten wurde zusätzlich der Stadtteil angegeben.
 - Bsp.: Hamburg-Bergedorf, Hamburg-Stellingen
- Daher sollten auch bei der Suche nach bestimmten DP-Camps alle diese Möglichkeiten berücksichtigt werden, d.h. man sollte sowohl nach dem Ortsteil, der Gemeinde als auch nach der nächst größeren Stadt suchen.

- Zu beachten ist, dass in Klammern die heutigen Landkreise angegeben wurden. Diese unterscheiden sich in vielen Fällen von den damaligen Kreisen, weshalb auch dies bei der Suche nach bestimmten DP-Camps berücksichtigt werden muss.
- Bei heute kreisfreien Städten entfällt die Angabe des Kreises.

Spalte 3: Name/Funktion/Gebäude/Adresse des Camps

- In dieser Spalte wird eine genauere Bezeichnung des DP-Camps vorgenommen.
 - Zum einen wird hier auf die Funktion verwiesen, bspw. Hospital, Training-School oder Repatriation Center.
 - Zum anderen wird der Ort des DP-Camps genauer beschrieben, bspw. wird auf eine ehemalige Funktion als Wehrmachtsskaserne oder Fabrikgelände hingewiesen.
 - Weiterhin können DP-Camps spezielle Namen getragen haben, bspw. nach bekannten Persönlichkeiten („Kosciuszko“) sowie Heimat- oder Zielorten („Wilno“, „Vancouver“). Diese Eigennamen wurden mit „“ versehen.
- Es kann vorkommen, dass in dieser Spalte mehrere Bezeichnungen durch „/“ getrennt angegeben sind. Dies ist dann der Fall, wenn sich die Funktion oder Bezeichnung des DP-Camps im Zeitverlauf geändert hat.
- Bei einigen Einträgen fehlen in dieser Spalte genauere Angaben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich in den Dokumenten bspw. nur ein Hinweis auf die Stadt gefunden hat, nicht jedoch auf die genaue Lage oder die Funktion des DP-Camps.
- Auffallend ist, dass, im Gegensatz zu den anderen beiden westlichen Besatzungszonen, aus den Dokumenten des ITS nicht ersichtlich wird, ob es sich um ein DP-Camp oder eine Free Living Group handelt. Dazu sind in den britischen Unterlagen selten Informationen verzeichnet. Aus diesem Grund fehlt eine extra Tabelle für Free Living DPs in der britischen Zone, wie sie für die beiden anderen westlichen Besatzungszonen existiert.

Spalte 4+5: Eröffnung/Ersterwähnung + Schließung/Letztmalige Erwähnung

- Es war nicht für jedes DP-Camp das genaue Datum der Eröffnung zu ermitteln. Daher sind in dieser Spalte überwiegend die Daten eingetragen, unter denen das DP-Camp erstmalig genannt wurde.
 - Dies bedeutet aber auch, dass das DP-Camp schon Monate vorher eröffnet worden sein kann, es darüber im Bestand des ITS aber keine Dokumente gibt.
- Gleiches gilt für das Datum der Schließung des DP-Camps. Dabei ist in der Spalte „Schließung“ der Zeitraum angegeben, der zwischen der letzten Nennung und des ersten Berichtes ohne Nennung des DP-Camps liegt.

Spalte 6: Nationalitäten

- In den ersten Monaten nach Kriegsende waren die DPs in den DP-Camps nicht nach Nationalitäten getrennt; erst im Zeitverlauf richtete man einzelne DP-Camps speziell für eine Nationalität ein.
 - Dies gilt insbesondere (und in diesem Fall auch schon zu Beginn) für jüdische DPs
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben über die Nationalität nicht um feststehende Angaben handelt.
 - Neben den eingetragenen Nationalitäten kann es immer auch Bewohner mit abweichender Nationalität gegeben haben, es handelt sich also nur um die überwiegende Nationalität.
 - Weiterhin sind die Angaben Berichten zu einem bestimmten Zeitpunkt entnommen, was bedeutet, dass sich die Nationalitäten zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt anders zusammen gesetzt haben können.
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den angegebenen Nationalitäten um Auflistungen der britischen Verwaltungsbehörden¹ handelt. Zwar wurden diese meist nach den Angaben der Bewohner angefertigt, allerdings ist nicht auszuschließen, dass sich DPs selbst einer anderen Nationalität zugeordnet hätten.

¹ Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten wird der Begriff „britische Verwaltungsbehörden“ für jegliche Organisationen, die mit der Registrierung, Betreuung und Versorgung von DPs in der britischen Besatzungszone betreut waren, verwendet. Dazu zählen sowohl die Militärregierung und ihr angegliederte Organisationen, als auch die UNRRA und ihr nahestehende Institutionen.

- Besonders zu beachten ist die Nationalitätenfrage für DPs aus Teilen Mittel- und Osteuropas.
 - Durch Grenzverschiebungen verschwammen klare Zuschreibungen von Nationalitäten.
- Beispiele für Unklarheiten:
 - Auf einigen Listen gibt es lediglich die Kategorien „polnisch“, „polnisch-ukrainisch“, „polnisch-weißrussisch“ und „U.D.S.S.R.“. In diesem Kontext fehlen Kategorien wie „ukrainisch“, „weißrussisch“ und „russisch“.
 - „staatenlos“:
 - Auf Grenzverschiebungen in Teilen Mittel- und Osteuropas zurückzuführen. Oft auftretend, bei Personen, die im Grenzgebiet von Polen und Ukraine oder Polen und Russland geboren wurden, und deren Gebiet im Laufe der Zeit unterschiedlichen Staaten angehörte (Bsp.: Galizien).
 - Auch Juden sowie Sinti und Roma, denen von den Nationalsozialisten die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen wurde, galten als staatenlos.

Spalte 7: Belegstärke

- In dieser Spalte ist die Belegstärke des DP-Camps angegeben.
- In den Dokumenten des ITS ist diese nur vereinzelt verzeichnet, daher fehlt diese Angabe zumeist.
 - Weiterhin kann nicht immer genau ermittelt werden, ob es sich um die Kapazität oder um die genaue Belegstärke des DP-Camps handelt.
 - Die Belegstärke konnte sich von der vorgesehenen Kapazität des DP-Camps insoweit unterscheiden, dass das DP-Camp auch über- oder unterbelegt gewesen sein kann.

Spalte 8: Assembly Center

- Es wurden mehrere DP-Camps zu einem Assembly Center zusammengefasst.
 - Es kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass es auch eigenständige DP-Camps gab, jedoch scheint dies eher die Ausnahme zu sein.

- Weiterhin konnte die Organisation dieser Assembly Center nicht detailliert entschlüsselt werden. Es sind mehrere Szenarien vorstellbar:
 - Einem DP-Camp wurden weitere, eventuell kleinere, DP-Camps zugeordnet. Ersteres übernahm dann die Funktion des Assembly Centers, d.h. über die Leitung dieses DP-Camps lief auch die Verwaltung der jeweils anderen DP-Camps. Weiterhin übernahmen die kleineren Camps die AC-Nummer.
 - Mehrere DP-Camps wurden zu einer Gruppe von Camps zusammengeschlossen, die dann als Assembly-Center bezeichnet wurde. Alle DP-Camps dieser Gruppe erhielten eine AC-Nummer und liefen unter einer Verwaltung, ohne dass jedoch ein DP-Camp eine herausragende Stellung inne hatte.
- Die Vergabe von AC-Nummern konnte für die britische Zone nicht endgültig entschlüsselt werden. Es scheint zumindest seit dem 01.04.1948 eine einigermaßen einheitliche Ordnung gegeben zu haben:
 - In Schleswig-Holstein wurden Zahlenfolgen mit 1 beginnend vergeben, also 1XXX (Bsp.: AC 1206, DP-Camp Eckernförde)
 - In Niedersachsen wurden Zahlenfolgen mit 2 beginnend vergeben, also 2XXX (Bsp.: AC 2811, DP-Camp Einbeck)
 - In Nordrhein-Westfalen wurden Zahlenfolgen mit 3 beginnend vergeben, also 3XXX (Bsp.: AC 3163, DP-Camp Künsebeck)

Spalte 9: DPACS-Nummer

- DPACS (oder auch DPACCS) bedeutet Displaced Persons Assembly Center Camp Staff und bezeichnet, dem Namen nach, das DP-Camp Personal.
- Leider konnte auch hier nicht genau herausgefunden werden, nach welcher Systematik die Bezeichnungen vergeben wurden.
- Weiterhin ist nicht klar, in welchem Zusammenhang/Verhältnis diese Organisationseinheit zu denen der Assembly Center und der UNRRA-Teams stand. Sie scheint zwischengeschaltet gewesen zu sein.

Spalte 10: UNRRA-Team Nummer

- In der britischen Zone scheint die organisatorische Zuständigkeit nicht so abgegrenzt gewesen zu sein, wie in den anderen beiden westlichen Besatzungszonen (zumindest ließ sich dies nicht mit Klarheit herausfinden).
- Genau wie es verschwimmende Grenzen zwischen Assembly Centern und DPACS gab, scheint es diese auch für die UNRRA-Teams und die Military Government Detachements gegeben zu haben. Beide Teams tauchen für die Versorgung und Unterbringung von DPs auf, manchmal nur eines von beiden, manchmal sogar beide gleichzeitig. Wie diese beiden Teams im Verhältnis zueinander standen, konnte nicht geklärt werden.
- Weiterhin konnte nichts über die Vergabe der Bezeichnungen herausgefunden werden.
- Bei manchen Einträgen sind zwei Teams angegeben. Dies ist auf die Umorganisation der Verwaltung zurückzuführen. Da mehrere Station Lists herangezogen wurden, handelt es sich um unterschiedliche Zeitpunkte.
 - Daraus folgt auch, dass nicht alle Eintragungen für die UNRRA-Teams für einen Zeitpunkt gelten, sondern für unterschiedliche.

Spalte 11: Military Government Detachment

- In der britischen Zone scheint die organisatorische Zuständigkeit nicht so abgegrenzt gewesen zu sein, wie in den anderen beiden westlichen Besatzungszonen (zumindest ließ sich dies nicht mit Klarheit herausfinden).
- Genau wie es verschwimmende Grenzen zwischen Assembly Centern und DPACS gab, scheint es diese auch für die UNRRA-Teams und die Military Government Detachements gegeben zu haben. Beide Teams tauchen für die Versorgung und Unterbringung von DPs auf, manchmal nur eines von beiden, manchmal sogar beide gleichzeitig. Wie diese beiden Teams im Verhältnis zueinander standen, konnte nicht geklärt werden.
- Weiterhin konnte nichts über die Vergabe der Bezeichnungen herausgefunden werden.
- Bei manchen Einträgen sind zwei Teams angegeben. Dies ist auf die Umorganisation der Verwaltung zurückzuführen. Da mehrere Station Lists herangezogen wurden, handelt es sich um unterschiedliche Zeitpunkte.

- Daraus folgt auch, dass nicht alle Eintragungen für die Military Government Detachments für einen Zeitpunkt gelten, sondern für unterschiedliche.

Spalte 12: Area-Team/Area-Office (seit 01.05.1947)

- Seit spätestens (erstmalige Erwähnung in den Dokumenten des ITS) 01.05.1947 gab es in der britischen Besatzungszone Area Teams, die für die Organisation mehrerer Assembly Center zuständig waren.
 - Region Schleswig-Holstein und Region Hamburg:
 - AT 901 Schleswig, AT 902 Lübeck, AT 903 Hamburg, AT 904 Preetz
 - Region Niedersachsen:
 - AT 905 Celle, AT 906 Braunschweig, AT 907 Northeim, AT 908 Hannover, AT 909 Oldenburg, AT 910 Osnabrück
 - Region Nordrhein-Westfalen:
 - AT 911 Detmold, AT 912 Oelde, AT 913 Mühlheim/Ruhr

Spalte 13: Area-Team-Director

- Jedem UNRRA-Area-Team stand ein Direktor vor, dessen Nachname in dieser Spalte angegeben ist.
- Leider gibt es nur vereinzelte Dokumente, auf denen der Direktor namentlich verzeichnet ist. Die hier aufgeführten Namen entstammen einer Liste vom 01.05.1947.
- Die Direktoren der einzelnen Teams können sich im Laufe der Zeit geändert haben.

Spalte 14: Aktenlage ITS und Andere

- In dieser Spalte sind Informationen zu den Beständen des ITS sowie anderer Archive angegeben.
- Bei den angegebenen Beständen des ITS handelt es sich um Dokumente aus dem Bestand „3.1.1.2: Listenmäßige Erfassung von DPs in DP-Lagern“.
 - Er enthält, alphabetisch nach Orten sortiert, Nachkriegsregistrierungen von DPs.

- Hauptsächlich handelt es sich um Registrierungen sowie Veränderungsmeldungen (Wechsel zu anderem DP-Camp, Repatriierungsmeldungen etc.), vereinzelt sind hier auch weitere organisatorische Dokumente zu einzelnen DP-Camps abgelegt.
- In diesem Bestand ist der Hauptteil der DP-Camp-Unterlagen zu finden. Natürlich wird man auch in anderen Beständen des ITS Informationen zu DP-Camps finden, diese wurden aber hier nicht angegeben. Zur Information über weitere Bestände des ITS siehe das Gesamtinventar auf der Internetseite www.its-arolsen.org.
- Da die Sortierung alphabetisch nach Orten vorgenommen ist, wird in dieser Spalte der gesamte Dokumentenbestand für einen Ort angegeben und nicht differenziert nach den einzelnen DP-Camps.
- Bsp.: der für das DP-Camp „Wiking“ Flensburg angegebene Dokumentenbestand enthält auch Dokumente der anderen Flensburger DP-Camps.
- Auffallend ist, dass die Dokumentenlage im ITS zur britischen Zone vergleichsweise gering ist; dies nicht nur im Gegensatz zur amerikanischen sondern auch zur französischen Zone.
 - Weiterhin fehlen nicht nur zu manchen DP-Camps Unterlagen vollständig, auch sind es bei vorhandenen DP-Camps meist nur sehr wenige Dokumente. Dies schlägt sich in den Angaben zum Dokumentenbestand im ITS nieder, oftmals sind hier nur 1-3 Dokumente angegeben.
- Die Informationen zu Beständen anderer Archive wurden u.a. bei Stadt-, Kreis- und Landesarchiven nachgefragt.
 - Hierzu wurden kurze Fragebögen versandt, die von den Archiven bezüglich ihrer Dokumentenbestände zu DPs/DP-Camps ausgefüllt werden sollten.
 - Neben den Dokumentenbeständen (wenn möglich mit Signaturen) sollten auch Informationen zu den DP-Camps selbst angegeben werden, die zur Vervollständigung des Verzeichnisses beitragen sollten (Wo befand sich das DP-Camp? Wie lautete seine Bezeichnung? Welches UNRRA-Team war zuständig? Von wann bis wann existierte das DP-Camp?).

- Viele der zurückgesandten Fragebögen trugen leider nicht zur Vervollständigung des Verzeichnisses bei, zumeist waren nur die Angaben über Dokumentenbestände sinnvoll.
 - Bei einer nicht geringen Anzahl von Rückantworten wurden die Fragen thematisch falsch beantwortet; es wurden beispielsweise Angaben zu Zwangsarbeiterlagern in der Zeit bis 1945 oder zu Lagern nach 1945, in denen sich deutsche Flüchtlinge aus dem Osten („Heimatvertriebene“) aufhielten, gemacht.
 - Weiterhin gab es etliche Rückantworten, in denen die Archive darauf hinwiesen, dass sie keine stichhaltigen Angaben tätigen können, da sie entweder nicht wissen, ob sich in ihrem Bestand Dokumente zu DPs befinden, oder diese Bestände noch nicht ausgewertet worden sind.

Spalte 15: Bemerkungen

- In dieser Spalte sind diverse Anmerkungen zu den DP-Camps oder den im Eintrag enthaltenen Informationen gemacht worden. Auch sind weiterführende Informationen und Links bereitgestellt.